

Vergleichsberechnung Winterdienst

Bisherige Situation:

bei Eisglätte bzw- leichtem Schneefall erfolgt der Winterdienst allein durch den Bauhof.

Bei starkem Schneefall wird der Bauhof von den Unternehmern unterstützt.

Die Herren Zimmermann räumen im Ortsteil Emmingen, Herr Specker räumt den Außenbereich.

Die Herren Zimmermann haben kein Interesse zusätzlich zu streuen.

In der folgenden Rechnung wird daher nur der Außenbereich betrachtet.

Tatsächliche Kosten im Winter 2016/2017		
Abrechnung Wolfgang Specker	13 Einsätze mit 57 h 53 min	(im Schnitt 4h 45 min)
	Stundensatz brutto	132,09 EUR
	Summe	7.645,81 EUR
Bauhofeinsätze insg.	26 Einsätze insg. 78 h	(im Schnitt 3h)
	Stundensatz brutto	74,43 EUR
	Summe	5.805,54 EUR
Gesamtkosten		13.451,35 EUR

Herr Specker möchte nur dann streuen, wenn er regelmäßig fahren kann, nicht nur zur Unterstützung bei starkem Schneefall.

Wenn er mit eigenem Streuer fährt, muss er seinen Stundensatz um 20 EUR netto erhöhen.

Annahmen: bei leichtem Schneefall/Eisglätte braucht er die gleiche Zeit wie der Bauhof bisher

Bei starkem Schneefall braucht er rund 1,5 Stunden länger, wenn der Bauhof nicht mehr streut.

Winterdienst durch Herrn Specker allein:	13 Einsätze	(im Schnitt 6h 15 min)
	13 Einsätze	(im Schnitt 3h)
Insgesamt:	26 Einsätze	120h 15 min
	Stundensatz brutto	155,89 EUR
	Summe:	18.746,77 EUR

Wenn der Winterdienst allein vom Unternehmer geleistet wird, ist dies für die Gemeinde teurer, als wenn Bauhof und Unternehmer dies gemeinsam machen.

Die Kosten beim Bauhof können auch nicht komplett eingespart werden:

Personalkosten sind "Sowieso-Kosten"

Einsparungen beim Fahrzeug im Bereich Winterdienst erhöhen durch den hohen Fixkostenanteil die Stundensätze für alle anderen Einsatzbereiche

gez.:

Patrick Allweiler